

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 71 (1984)
Heft: 9

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher

Notengebung

Werner Sacher: Praxis der Notengebung. Verlag Julius Klinkhardt. Bad Heilbrunn 1984. 96 Seiten, 61 Grafiken und Tabellen, kartoniert DM 15,60.

Der Verfasser verfolgt vor allem das Ziel, Wege zu einer mathematisch korrekten und pädagogisch sinnvollen Zensierung aufzuzeigen.

Deshalb versucht er zunächst, Irrtümern und missbräuchlichen Praktiken der Notengebung entgegenzuwirken, die zwar Fachleuten bekannt sind, in den Schulen aber leider noch häufig angetroffen werden können.

Andererseits – und das in der Hauptsache – will er den Praktiker in ein von K. J. Klauer entwickeltes kriterienorientiertes Zensierungsmodell einführen und dieses für den Schulalltag soweit aufbereiten, dass seine Anwendung mit Hilfe der beigegebenen Tabellen unter den verschiedenen Bedingungen ohne besonderen Aufwand auch für mathematisch und statistisch nicht bewanderte Benutzer ohne weiteres möglich ist.

Viele Abbildungen tragen zur weiteren Veranschaulichung bei.

V. B.

Handarbeit

Barbara Abbey: 200 Strickmuster. Mit ausführlichen Anleitungen zu Techniken, Material und Abschlussarbeiten. Otto Maier Verlag, Ravensburg 1984. 239 Seiten mit über 200 Schwarz-weiss-Abbildungen und zahlreichen Zeichnungen. Broschiert Fr. 16.–.

Dieses Buch ist eine Darstellung der Strickkunst. Es ist, wenn man so will, mehr ein Lexikon oder ein Nachschlagewerk als ein Modellbuch. Es will die Strickerin mit den verschiedenen Techniken der Strickkunst vertraut machen und ihr eine umfangreiche Auswahl von Möglichkeiten, Tricks und Kniffen anbieten. Die Ausführungen über die Grundkenntnisse im Stricken, über Methoden des Massnehmens und Zusammensetzens und über die Abschlussarbeiten sollten der Strickerin zum ständigen Begleiter werden. Die Hilfe und Anleitung, die sie in diesem Buch findet, werden sie befähigen, schneller, leichter und mit mehr Selbstvertrauen zu arbeiten und bessere Erfolge zu erzielen. Im Buch werden auch die passenden Garnsorten für die jeweiligen Muster empfohlen. Darüber hinaus enthält es Informationen darüber, wie die einzelnen Muster hinsichtlich ihrer Dehnbarkeit, Festigkeit, Struktur und Wärmeeigenschaften beschaffen sind.

Der didaktische Aufbau des Buches dient dem

Zweck, von Anfang an gute Strickgewohnheiten und Kenntnisse zu entwickeln, die leichteres und besseres Arbeiten ermöglichen.

V. B.

Handarbeit

Carla und Erik Sundström: Mit Pilzen färben. Verlag Orell Füssli, Zürich 1984. 104 Seiten mit 68 vierfarbigen Abbildungen, mit Zeichnungen und Formeln. Leinen Fr. 39.80.

Pilzfarben sind leicht zu gewinnen. Ihre Farbskala reicht von rot über orange und blau bis zu braunen, grünen und gelben Tönen. Färben mit Pilzen ist interessant, ein ausgefallenes Hobby. Es schont zudem die Natur, lehrt neu zu sehen, zu nützen und zu schützen. Ein vielseitiges Lehrbuch, mit grossem Fachwissen und mit besonderem Schönheitssinn ausgestattet. Ein Buch zum Verschenken und Selberschenken.

V. B.

Biologie

Heini Hofmann: Die Tiere auf dem Schweizer Bauernhof. AT-Verlag, Aarau 1984. 288 Seiten. 430 meist farbige Fotos. Gebunden Fr. 39.80.

Exotische Wildtiere sind «in»; die Medien geben ihnen breiten Raum. Von den edlen einheimischen Gross- und Kleinviehrrassen dagegen ist selten die Rede, obschon gerade die Haustiere im Laufe der Domestikation unsere Kultur wesentlich mitbeeinflussten. Der moderne Mensch hat zum landwirtschaftlichen Nutztier meist nur noch ein verunsichertes Verhältnis, nämlich als anspruchsvoller Konsument seiner Produkte. Dies zu ändern und dabei hilfreicher Ratgeber zu sein, ist das Anliegen dieses Buches. Der Tierarzt und Publizist Heini Hofmann schrieb deshalb einen wirklichkeitsnahen Report über die Tiere auf dem Schweizer Bauernhof, unterhaltend und informativ zugleich, geeignet für all jene, die gerne mehr übers liebe Vieh und alles Drum und Dran erfahren möchten.

Das Vorwort zu diesem anregenden Rundgang durch die bäuerliche Arche verfasste der ehemalige Zoodirektor Professor Heini Hediger. Zum Buchinhalt meint er: «Es geht darin nicht um süssliche Idyllen, sondern um eine fachkundige Schilderung jenes gesunden und freudigen Zusammenlebens, jener naturnahen Symbiose von Tier und Mensch, aus welcher schliesslich die Ernährung der Stadtbevölkerung, also die biologische Grundlage unserer Zi-



Das seltenste Haustier der Schweiz, die vom Aussterben bedrohte Pfaenziege. Nur noch wenige Dutzend reinrassige Exemplare gibt es in den Bündner und Tessiner Bergen. Wäre sie ein exotisches Wildtier, würde man sie in jedem Zoo als Pardestück ausstellen. Bei uns aber hat man die prachtvolle Geiss beinahe aussterben lassen.

vilisation und Kultur resultiert – eine Angelegenheit von grösster nationaler Bedeutung.»

In diesem Buch entdecken wir ein Stück nächster Heimat, Heimat aus Fleisch und Blut, behaarte und gefiederte Partner, mit denen die meisten von uns nicht mehr unterm gleichen Dach zusammenleben, die uns deshalb entfremdet sind. Vielleicht werden wir dabei erkennen, dass es an der Zeit wäre, die Heimatkunde um ein Fach und den Heimatschutz um eine Zielsetzung zu erweitern: Haus- und Nutztiere. Möge dieses neue, ansprechend bebilderte und leicht lesbare Sachbuch in dieser Richtung stimulierend wirken!

V. B.

Computer

Peter Rottwell: Home-Computer klipp und klar. Verstehen – Kaufen – Benutzen. Aus dem Englischen von Cornelius Siegel. Otto Maier Verlag, Ravensburg 1984. 208 Seiten mit 89 farbigen Zeichnungen, 39 farbigen und 112 Schwarz-weiss-Fotos. Broschiert Fr. 29.80.

Es ist die Absicht dieses Buches, eine Vorstellung von den Veränderungen zu geben, die die breite Nutzung von Computern am Arbeitsplatz und zu Hause unvermeidbar mit sich bringen wird.

Dieses Buch ist als Einleitung zur Klärung folgender grundsätzlicher Fragen gedacht:

- Was ist ein Computer?
- Was kann ein Computer machen?
- Wie funktioniert ein Computer?
- Welche Bedeutung kann er für uns haben?

Das Buch ist in 47 Abschnitte gegliedert. Die Reihenfolge ist aber nicht starr. Jeder Leser kann selbst entscheiden, wie er vorgehen will. Wer will, kann das Buch hintereinander weglesen oder auch zunächst nur die auf den ersten Blick interessanten Abschnitte herausuchen. Ein System von zahlreichen Querverbindungen ermöglicht es, auch solche Begriffe zu verstehen, über die man bisher noch nichts erfahren hat. Das auch im Rahmen einer solchen Einführung erforderliche Mass an Fach-Chinesisch wurde auf die notwendigsten Begriffe beschränkt.

Eine sehr anschauliche und leicht verständliche Einführung für jeden, der sich mit Computern auseinandersetzen will, damit er mitreden und mitentscheiden kann.

V. B.

Chemie

Bruno Köppel: Stereochemie. Verlag Diesterweg/Sauerländer, Aarau 1984. 144 Seiten. Broschiert, Fr. 15.80.

Zielgruppen dieses Buches sind Schüler der Sekundarstufe II, Studenten mit Chemie in Haupt- und Nebenfach, Chemiker in Lehre und Praxis.

Der räumliche Bau von organischen Molekülen und anorganischen Komplexen hat einen grossen Einfluss auf die Reaktivität. Im Buch wird gezeigt, wie der räumliche Bau vieler dieser Verbindungen ermittelt werden kann und welche Wechselwirkungen zwischen räumlichem Bau und chemischer Reaktivität bestehen.

Die einzelnen Kapitel enthalten Kontrollfragen mit Lösungen und weiterführende Übungen.

V. B.

Werkunterricht

Hermann Unseld: Streichmass – Entwicklung eines Werkzeuges. Informations- und Arbeitsheft für den Technikunterricht. 64 Seiten DIN A4, 75 Abbildungen.

«Unterricht zum Anfassen» ist leider heute oft in unseren Schulstuben ein hohler Begriff. Lehrer, die sich einem tätigen Unterricht verschrieben haben, finden meist auf dem Lehrmittelmarkt nur wenige wirklich unterrichtspraktische Werke. Der «Papierunterricht» scheint als Vorbote den noch unpersönlicheren Computern den Weg zu ebnen.

Im Anblick solcher Tendenzen ist es verdienstvoll, wenn der Neckar-Verlag ein Arbeitsheft auflegt, das diesen Namen verdient. Der Autor, Hermann Un-

seld, ist als erfahrener Lehrer und gefragter Kursleiter der Lehrerfortbildung Garant für unterrichtserprobte und methodisch konsequente Arbeitsreihen. In der vorliegenden Schrift entwickelt er, unterstützt von Tabellen, Zeichnungen in Originalgrösse und Fotos der einzelnen Arbeitsschritte, die Entstehung des Werkzeuges STREICHMASS. Jeder Denk- und Arbeitsschritt stützt sich auf den Erkenntnissen des vorherigen ab und führt so eigentlich zur Selbsterfindung des Streichmasses. Folgerichtig werden dann in Wort und Bild Formen aus verschiedenen Handwerken als Transfer aufgezeigt. – Anweisungen, Material- und Werkzeuglisten ermöglichen nicht nur einen reibungslosen Arbeitsverlauf, sondern bieten auch Gelegenheit für fächerübergreifenden Unterricht (Werken, Sprache, Physik, Technisch Zeichnen, ...) im 7. bis 10. Schuljahr. Die detaillierte und trotzdem knappe Präsentation macht aus diesem Informations- und Arbeitsheft für Lehrer und Schüler ein exemplarisches Lehrmittel, nach dessen Grundmuster andere technologische Arbeitsreihen oder Projekte anderer Unterrichtsfächer erfolgreich angegangen werden können.

Albert von Wartburg

Aus dem Leben der Tiere...

100 Beschreibungen, Tatsachenberichte und Erzählungen. 608 Seiten, 81 zweifarbige Illustrationen, Format: 17×24 cm, mehrfarbiger Schutzumschlag, zum Preis von Fr. 39.80 im Buchhandel oder direkt beim Verlag (+Fr. 2.– Versandspesenanteil) Das Beste aus Reader's Digest AG, Räfelfstrasse 11, «Gallushof», Postfach, 8021 Zürich, erhältlich. Unter diesem Titel bietet der Verlag Das Beste aus Reader's Digest, Zürich, eine stattliche Sammlung von Geschichten, Berichten und Beobachtungen aus allen Bereichen des Tierlebens an. Ein Werk, das in seiner Fülle und seinem Reichtum der Vielfalt und Buntheit der Tierwelt entspricht! Als Autoren zeichnen Verhaltensforscher, Tierpfleger und Schriftsteller – darunter berühmte Namen wie Grzimek und Mark Twain –, in jedem Fall begabte Beobachter und Schilderer der tierischen Lebensweise und Eigenart.

In hundert fesselnden Berichten erfährt der Leser Spannendes und Unbekanntes, Heiteres und Bessinnliches aus dem Leben der Tiere – vom Tintenfisch bis zum Eisbären, vom Menschenaffen bis zum Stinktief, vom Pinguin bis zum Hausschwein. Da begleiten wir einen indischen Arbeitselefanten auf seinem täglichen Einsatz, da amüsieren wir uns über die verblüffenden Streiche und Launen des Esels Jack. Hier lassen wir uns von der Anhänglichkeit und Treue des Hengstes Springer rühren, dort sind wir vom Spürsinn und der Geschicklichkeit des Polizeihundes Dox beeindruckt.

Aber auch manch Wissenswertes und Lehrreiches aus der Welt der Tiere ist in diesen Erzählungen

festgehalten. Ein Taucher berichtet vom Delphin Makai, der wie ein dressierter Hund den Männern unter Wasser die Werkzeuge nachträgt. Mit Erstaunen lesen wir, wie streng das Zusammenleben der Möwen, Sinnbild für Freiheit und Ungeboundenheit, in Wirklichkeit geregelt ist. Wieder ein anderer Artikel informiert über die eigenständige «Sprache» der Tiere untereinander.

Auf unterhaltende Art bringt dieser wertvolle Band, der mit zahlreichen ansprechenden Illustrationen geschmückt ist, dem Leser das Tier ohne falsche Sentimentalität und Vermenschlichung näher und trägt so wesentlich zu einem tieferen Verständnis und einem achtungsvollen Staunen gegenüber der Kreatur bei.

V. B.

Pädagogik

N. Kluge: Einführung in die Systematische Pädagogik. Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt, 1983, 167 Seiten.

«In der deutschsprachigen Fachliteratur fehlt es gegenwärtig nicht an Publikationen, deren erklärtes Ziel es ist, in den Gegenstandsbereich der Erziehungswissenschaft einzuführen» (S. 1). Weil es *die* erziehungswissenschaftlichen Einführungsschrift in notwendiger Kürze und nicht allzu hohem Schwierigkeitsgrad aber noch nicht gebe – so KLUGE – werde die Reihe der Versuche wohl fortgesetzt werden.

In seinem Buch führt der Autor nur in ein Teilgebiet der Erziehungswissenschaft ein, in die «Systematische Pädagogik». Er will mit den einschlägigen Systementwürfen bekannt machen, indem er «den systematischen Grundgedanken im Horizont des Gesamtwerkes eines Pädagogen deutlich» (S. 4) zu machen versucht. Das erste Kapitel widmet sich ersten Entwürfen zu einem System der Pädagogik (TRAPP, HERBART, SCHLEIERMACHER, DILTHEY), im zweiten Abschnitt kommen Monographien zur Systematischen Pädagogik zur Diskussion (FLITNER, BALLAUF, HENZ) und der letzte Teil zeigt neuere Ansätze für eine ordnende Betrachtungsweise der Allgemeinen Pädagogik auf (BREZINKA, KLAUER, SCHALLER).

Die Lektüre wird durch die kapitaleinleitenden Überblicke sowie die graphischen Darstellungen wesentlich erleichtert. Und darin liegt u.a. der Vorteil dieses Buches gegenüber vielen ähnlich aufgebauten: Es ist kurz gehalten, sein Abstraktionsniveau ist für den Nichteingeweihten nachvollziehbar und der Autor bemüht sich um eine verständliche Sprache. Nützlich für jeden der sich mit einem der diskutierten Entwürfe näher auseinandersetzen will, sind die Aufgaben zur weiterführenden Literatur am Ende jedes Kapitels.

H. U. Grunder

Joachim Nauck: Fördern statt Auslesen? Pädagogisches Handeln im selektiven Schulsystem. Verlag

Julius Klinkhardt, Bad Heilbrunn 1983. 125 Seiten, 32 Grafiken und Tabellen, kartoniert DM 17,-.

Das Buch greift zunächst Grundfragen der Auslese auf, fragt nach den staatlichen Vorgaben und erarbeitet die notwendige Begrifflichkeit. Der systematische Teil schliesst mit der Problematisierung und begrifflichen Fassung des Förderns aus pädagogischer Sicht.

Detaillierte und realistische Handlungsempfehlungen im zweiten Teil unterstützen Lehrer sowie Studenten im Praktikum beim Bemühen, auch unter ungünstigen Bedingungen pädagogische Arbeit zu leisten.

V. B.

Armin Schwamm / Josef Weissenburger / Klaus Zöberlein: Gezielt zum Grundwortschatz. 32 Nachschriften und Übungen mit Stoffverteilungsplänen für Deutsch, Heimat- und Sachkunde (3. Jahrgangsstufe). Verlag Ludwig Auer, Donauwörth 1983. 80 Seiten. Geheftet, perforiert und gelocht DM 17,60.

Die Rechtschreibleistungen unserer Grund- und Hauptschüler gaben schon von jeher Anlass zur Sorge. So verlangt dieser Bereich des Deutschunterrichts vom Lehrer besonderes pädagogisches und didaktisches Geschick, von den Schülern gesteigerte Anstrengungen.

Eine Nachschriftenmappe zum Rechtschreiben der Grundschule (3. Jahrgangsstufe), die alle Begriffe des verbindlichen Grundwortschatzes, eingebunden in Ausgangstexte und Übungsaufgaben, enthält und vom Lehrer als tägliche Hilfe für den Rechtschreibunterricht verwendet werden kann. Andere Bereiche des Deutschunterrichts, aber auch der Heimat- und Sachkunde werden mit einbezogen.

V. B.

Deutsch

Rita Peter: Die Amseln und die Wolken. Gedichte begleiten dich durch das Jahr. Orell Füssli Verlag, Zürich 1983. 64 Seiten mit 12 farbigen Abbildungen. Laminierter Pappband Fr. 24.80.

Rita Peter liebt seit jeher Kinder, Tiere und Sprachen, Bücher, das Wasser und die Farben des Herbstwaldes. «Die besten Dinge im Leben sind Geschenke», sagt sie. «Doch ohne Tätigkeit mit Papier und Bleistift kann ich mir das Leben nicht vorstellen seit den ersten Versen und Schnitzelbänken zur Schulzeit. Schreiben ist Beschreiben von Bildern. Die Bilder tauchen auf wie Träume – Geschenke und Auftrag zum Weitergeben.» Gedichte hat sie viele geschrieben, am liebsten für Kinder. Manchmal im Auftrag von Lehrern, einmal sogar von einer ganzen Klasse. Meist aber setzt sie die Umwelt einfach in ihre schöne Sprache um, alles, was sich ums Kind dreht, und sie ist sicher, dass jedes einfache Kindergedicht eine kleine Philosophie für Erwachsene ist. Die Gedichtsammlung «Die Amseln und die Wolken» enthält rund 100 Gedichte: heitere, ernste, lu-

stige, besinnliche. Gedichte über Tiere und über die Natur, aus dem Kinderalltag, über Vater und Mutter und andere Leute. Sie führen rund um das Jahr und durch alle Monate. Rita Peter hat sie in erster Linie für Kinder geschrieben, die gerne lesen und all das wiederentdecken möchten, was ihre Umwelt ausmacht.

«Die Amseln und die Wolken» ist darüber hinaus ein Hausbuch für Eltern, die Freude daran haben, etwas Gereimtes vorzulesen, etwas Heiteres oder auch eine ganz knappe Geschichte. Nicht zuletzt wendet sich die Anthologie an Kindergarten und Schule. Themen lassen sich entwickeln; die Sprache wird gepflegt; zum Auswendiglernen finden sich viele einfache Reime und Verse. Ein bunter Gedichte-Reigen für Eltern und Kinder.

O. F.

Pädagogik

John R. Gillis: Geschichte der Jugend. Tradition und Wandel im Verhältnis der Altersgruppen und Generationen in Europa von der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Aus dem Amerikanischen. Verlag Beltz, Weinheim 1983. 248 Seiten mit ganzseitigen Abbildungen. Broschiert, DM 24.80.

Das Werk trägt zum allgemeinen Verständnis der Probleme unserer Jugend mehr bei als alle bisherigen Werke, die Jugendprobleme ausschliesslich als Zeiterscheinungen sehen.

Gilli vertritt die These, dass die Jugend ihre eigene Geschichte macht, mit grosser Überzeugungskraft anhand eines riesigen Materials, das er vor allem in England, aber auch in Deutschland zusammengetragen hat. Wie er anschaulich zeigt, haben in erster Linie demographische und ökonomische Verhältnisse die historischen Phasen geformt, welche das Jugendbrauchtum seit dem 18. Jahrhundert durchlaufen hat.

CH

Sozialkunde

Günter Kahl: Kein Thema. Geschichten aus zehn beschädigten Jahren. Mit Kommentaren von Peter Alheit und Peter Brückner. Nachwort von Gerhard Mauz. (edition. sozial, Band 1, herausgegeben von Wolfgang Bergmann). Beltz-Verlag, Weinheim/Basel 1983. 127 Seiten. Broschiert, DM 14.-.

Günter Kahls Geschichten sind persönlich, aber nicht beliebig. Ihre sprachliche Intensität führt weit über das Private hinaus: Paradigma einer sozial unbefriedigten Gegenwart.

Der Autor ist freier Journalist. 1982 wurde er für eine Reportage zur sozialen Problematik vom «stern» mit dem Egon-Kisch-Preis ausgezeichnet. Eine Lektüre, die unter die Haut geht.

CH

Lehrerfortbildung

Max Mathys: Handbuch für Kursleiter an Kursen für Berufsschullehrer allgemeinbildender Richtung. Schweizerisches Institut für Berufspädagogik. Eidgenössische Drucksachen- und Materialzentrale, Bern 1983. 85 Seiten, broschiert.

Mathys hält in dieser Schrift die Summe seiner Erfahrungen als Verantwortlicher für die Fortbildung der Berufsschullehrer fest, die er jeweils neuen Kursleitern bei der Einführung mit auf den Weg gab. In einem ersten Kapitel äussert er sich zum Pro-

blemkreis «Kurskonzept», dann stellt er verschiedene Formen der Erwachsenenbildung dar, gibt in einem 3. Kapitel Hinweise zur Didaktik, äussert sich schliesslich über die notwendige Einführung der Referenten (bei den Kursteilnehmern) und zur notwendigen Auswertung der Kursarbeit. Wenn man auch nicht von einer Rezeptsammlung sprechen kann, ist das Büchlein doch – bei aller Systematik – voll von praktischen Tips, die jedem Kursleiter, also auch dem Lehrer-Fortbildner oder auch Dozenten in der Erwachsenenbildung von grossem Nutzen sein können. CH

Ein Buchgeschenk zur Firmung von bleibendem Wert

Die Geschichte vom Heiligen Geist

Format 300x210 mm
50 Seiten
kartoniert, mit farbigem
laminierem Umschlag
19 vollflächige Farbtafeln

Erhältlich in jeder
Buchhandlung oder direkt
beim

Verlag Kalt-Zehnder in Zug

Gratis Prospekte zur
Verfügung

Preis Fr. 19.50
Mengenrabatte bei grösseren
Bezügen

Postfach 250, 6301 Zug
Telefon 042 - 31 66 66



Schulreisen, Kurs- und
Ausflugsfahrten
6460 Altdorf
Telefon 044 - 2 10 88



Skilager? Schulverlegung?

Wir geben Ihre Anfrage an mehr
als 240 Kolonieheime kostenlos
weiter. Bitte Ihre Wünsche (wer,
wann, was, wieviel) angeben.

Kontakt, 4411 Lupsingen

Ihre nächste Schulreise:

Twannbachschlucht

Unser Wandervorschlag: Ab Biel-Magglingen über den Twannberg durch die romantische **Twannbachschlucht** nach dem Winzerdorf Twann. Drei Stunden. Anschliessend baden im neuen Strandbad oder eine Schifffahrt auf dem Bielersee zur St.-Peters-Insel.

Verkehrsverein 2513 Twann

Klassenlager

Naturfreundehaus Tscherwald Amden

(Selbstkocherküche)

Auskunft: J. Keller, Telefon 01 - 945 25 45

